



PRESSEMITTEILUNG

Niedersächsische Landesbeauftragte für Heimatvertriebene,
Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, Editha Westmann MdL



Ausstellung „Vom Ihr zum Wir“

ERÖFFNUNG IM NIEDERSÄCHSISCHEN LANDTAG

Niedersachsen und seine Heimatvertriebenen, das ist eine Verbindung, die es verdient, zum 75. Landesjubiläum mit einer eigenen Ausstellung gewürdigt zu werden. Jeder vierte Niedersachse hat familiäre Wurzeln in den ehemals östlichen deutschen Reichs- und Siedlungsgebieten. Ohne die Heimatvertriebenen und ihre Nachkommen wäre das Land Niedersachsen heute nicht vorstellbar. Doch der Weg dahin war lang. Für die Heimatvertriebenen war er gezeichnet vom Aushalten eines schmerzenden Verlustes, von einem unbedingten Blick nach vorn und einer enormen Wiederaufbauleistung an neuer Wirkungsstätte.



Bildrechte: MWK

Die Niedersächsische Landesbeauftragte für Heimatvertriebene und Spätaussiedler, Editha Westmann MdL (1.v.l.), hat die Ausstellung gestern Nachmittag zusammen mit dem Vizepräsidenten des Niedersächsischen Landtags, Bernd Busemann (2.v.r.), den beiden Ausstellungsgestalterinnen Dr. Barbara Magen (3.v.l.) und Natalie Reinsch (4.v.l.) sowie den beteiligten Projektpartnern Prof. Rolf Wiese (Museumsverband für Niedersachsen und Bremen, 1.v.r.) und Prof. Matthias Weber (Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, 2.v.l.) eröffnet.

Zur Pressemitteilung des Museumsverbands:

<https://www.mvnb.de/aktuelles/aktuelles/aktuelles/ausstellung-vom-ihr-zum-wir-fluechtlinge-und-vertriebenen-im-niedersachsen-der-nachkriegszeit>

Hannover, den 26. Oktober 2021